Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

Band: 87 (2013)

Rubrik: Jahresbericht des Fricktaler Museums 2013

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht des Fricktaler Museums 2013

Organisation
Danijela Bucher, Judith Meier und Giulia Passalacqua ergänzten im 2013 das Museumsteam und arbeiteten zusätzlich zu Kathrin Schöb Rohner und Ute W. Gottschall für das Altlastensanierungsprogramm. Zwei Praktikantinnen und ein Praktikant unterstützten die Museumsleitung bei ihren Aufgaben.

Sammlung/Inventarisierung
Schenkungen (Auswahl)
Auch dieses Jahr konnte das Fricktaler Museum wieder einige Schenkungen entgegennehmen, welche die Sammlungsbestände bereichern und für die Dokumentation der Geschichte und Kultur unserer Region von Bedeutung sind:
Fragment der Rheinbrücke (Segment des oberen Endes der Rheinbrückenbrüstung).
Diverse Dokumente und Fotografien.
Bild eines Hauses an der Salinenstrasse Rheinfelden (Höhe Parkweg), Signatur: Dino Rossi, 1947.
Erinnerungskarte an die Dienstzeit im Flüchtlingslager «Saline» Rheinfelden, 1945, unterschrieben vom Lagervater Hptm. Marti.
Bild mit Blick von der Rheinbrücke flussabwärts Richtung Rheinhafen, Signatur: L Moechelti(?), 1947.
Album mit reproduzierten Zeichnungen von Mathilde Riede-Hurt.
Rote Ausweiskarte: Kantonalschützenfest Aarau 1908, Ernst Herzog, Mitglied Schützengesellschaft Rheinfelden.
Grenzbolzen mit Wappen-Relief Rheinfeldens.
Kolorierter Druck mit einer Ansicht Rheinfeldens von Norden mit Blick auf die Rheinbrücke/«Rheinfelden 1846».
Urkunde von Oblt. Albert Mauch: Kriegsmobilmachung.
Entlassungsurkunde Oblt. Mauch Albert, 1896, Rheinfelden. 1916–1956, Kanton Aargau.
5 handgezeichnete Pläne von A. Mauch: Sachersacker, Bunkerplanung?; «Blockhaus Pferrichgraben»; «Blockhaus I Zug: Heimenholz».
Notenblatt, Rheinfelder Schützen-Marsch von Julius Lang.
Kassenbüchlein der Mittwochsgesellschaft, 1880/81.
Werbeschriftzug «Bata».
Scheren und Zangen aus dem Schneideratelier Josef Keitzer.
4 Münzen: 2 Rappen 1850, 2 Rappen 1851, 5 Rappen 1850.
Illustrierte Zeitungen, diverse Jahrgänge.
Karte: Rheinfelden und Umgebung, 1:25 000.
Fricktaler Tracht.
Kolorierter Kupferstich: «Frau mit Fricktalertracht».
Postkarten von Paul Widmer.
«Der Rhein» – ein Quartettspiel.
6 Heimatscheine aus diversen Fricktaler Gemeinden.
Fotoalbum mit diversen Personenfotos.
2 bauchige Krüge mit seitlichen Henkeln und mittigem Ausguss aus Zuzgen.
Hinterglasmalerei-Bild mit Kreuzabnahme.
Kopfbüste eines Jungen (Otto Frey-Thilo).
Kopfbüste eines Jungen (unsigniert).
3 kleine Heiligenbilder mit Schwarzer Madonna bzw. Darstellung von Josef.

Weisse Schüssel mit Girlande mit Blumen und grünen Blättern, Steingut Fabrik Möhlin.
Weisse Suppenterrine mit Standfuss und zwei Griffen, Girlande mit Blumen und Blättern.
Bleistiftzeichnung auf Papier, Porträt einer jungen Frau, von Otto Frey-Thilo.
Verschiedene Holzspulen aus der mechanischen Holz-Dreherei Zuzgen.
Plastiketui: «Uf Wiederluege / im Gasthaus Rössli / ZUZGEN» (wohl für Zigarren).
Diverse Schützenabzeichen von Fricktaler Schützenanlässen.
Teesieb aus Metall mit Schriftzug «Grand Bazar Albert Luss Rheinfelden».
Pferdebrustleder von der Brauerei Feldschlösschen (Kopie).

Ankauf
3 Gläser mit Aufschrift «Rheinfelder Mineralwasser» und Rheinfelder Wappen.
Ansteckabzeichen «IX. Eidg. Pontonierwettfahren 1924 Rheinfelden».
Schützen-Jeton: «Schützengesellschaft Rheinfelden» und Wappen von Rheinfelden; Rückseite Kranz mit zwei gekreuzten Gewehren.
Diverse Postkarten.

Konservierung/Restaurierung
Im Jahr 2013 wurden diverse Konservierungsmassnahmen an Objekten in der Dauerausstellung und im Depot durchgeführt (Bsp. Umlagerungen, Dokumentation, Neueingänge archivieren, ins Inventar übertragen, Montage von Objekten auf neue archivbeständige Träger, Vorbereitung Objekte für Transport).
Darüber hinaus wurden die Restauratoren zur Schadensprotokollerstellung bei der Ausleihe von Objekten an andere Museen bzw. für die Kontrolle bei der Rückgabe hinzugezogen, auch betreuten sie die Aufstellung von Objekten und die Einrichtung der Sonderausstellung.

Vermittlung/Veranstaltungen
21 Führungen auf Anfrage.
3 öffentliche Führungen durch die Sonderausstellung «Rudolf von Rheinfelden – Ehrenhafter Kämpfer oder herrschsüchtiger Verräter?».
11 Veranstaltungen im Rahmenprogramm der Sonderausstellung.
3 Vernissagen (Rudolfausstellung und 2 Vereinsausstellungen).
4 Schul- und Kindergartenklassen.
1071 Besucherinnen und Besucher während der Öffnungszeiten.
Gesamte Anzahl Besucherinnen und Besucher im Jahr 2013: 1895 Personen.

Mittwochs-Matinee
Veranstaltung zur Sonderausstellung «Rudolf von Rheinfelden» mit dem Schwerpunktthema Adelheidkreuz und Grabplatte Rudolfs.

Internationaler Museumstag
Die neu gefertigte Münzprägewerkstatt zur Herstellung eines Rudolf-Denars wurde dem Publikum erstmals vorgeführt.

Kindernachmittage
Kinder-Ferienspass zum Thema «Die drei ??? und das Geheimnis des Königs». – Die Kinder entdeckten Geschichte(n) in der Rudolfausstellung und lernten Rudolf als historisch wichtige Persönlichkeit Rheinfeldens kennen. Das Basteln einer königlichen Ehrengabe und ein feines Zvieri rundeten den Kindernachmittag ab.
Kindernachmittag unter dem Thema «Ein Rheinfelder wird König! Wer war das?

Wann geschah das?» – Die Kinder lernten Rudolf von Rheinfelden kennen und hörten die wichtigsten Ereignisse rund um seine Geschichte. Mit einer Bastelarbeit nahm Rudolf für die Kinder Gestalt an – es entstanden farbenprächtige Fensterbilder des Rheinfelder Königs.

Vorträge
Von Dr. Linus Hüsser über das Königreich Burgund als Stammland der Grafen von Rheinfelden. – Im Jahr 888 entstand in der heutigen Westschweiz und Franche-Comté das Königreich Hochburgund. In St. Maurice liess sich der Welfe Rudolf I. zum ersten König krönen. 950 wurde Hochburgund mit Niederburgund erweitert. In diesem Burgunderreich, das bis an den Hochrhein reichte, begann der Aufstieg des Geschlechts, das sich später nach Rheinfelden benannte.
Von Dr. Linus Hüsser zu Entstehung, Entwicklung und Untergang der Herrschaft Rheinfelden. – Der Vortrag folgte der wechselvollen Geschichte der Herrschaft Rheinfelden vom Hochmittelalter bis zu ihrer Auflösung um 1800.
Von Prof. Dr. Kurt Alt, Mainz, zur «Hand Rudolfs von Rheinfelden?! – Beweissuche mit Hilfe der biohistorischen Anthropologie». – Im Merseburger Dom wird eine Mumienhand aufbewahrt, von der berichtet wird, sie sei Rudolf von Rheinfelden im Kampf abgeschlagen worden. Um mehr über die Herkunft der Hand zu erfahren, wurde sie 2004 mit den neusten Analysemethoden der biohistorischen Anthropologie untersucht. Welche Details diese Disziplin über den Lebensalltag und das Schicksal längst Verstorbener aufdecken kann, zeigte Universitätsprofessor Dr. Kurt W. Alt anhand verschiedener Beispiele in seinem Vortrag im Fricktaler Museum auf.

Adventsanlass
«Geschichten von der Ofenbank»
Gezeigt wurde unter anderem eine einzigartige Ofenkachel mit dem hl. Christophorus, welche zu einem Fundkomplex des heute verschwundenen Dorfes Höflingen gehört. Die zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besucher waren fasziniert von der spannenden Geschichte des Dorfes und konnten eine Auswahl an Objekten aus dem Grabungsfundus begutachten. Auch hier erwies sich die Tradition, eine besondere Weihnachtsgeschichte zu erzählen, als Magnet, der bei Kindern und besonders bei der älteren Bevölkerung beliebt ist.

Ausstellungsbetrieb
Passend zum Jahresmotto der Stadt Rheinfelden zeigte das Fricktaler Museum unter dem Titel «Rudolf von Rheinfelden – Ehrenhafter Kämpfer oder herrschsüchtiger Verräter?» eine Ausstellung zum Leben und Wirken von Rudolf von Rheinfelden.
Der Schützenverein Rheinfelden und der Pontonier-Fahrverein Rheinfelden nutzten die neu geschaffene Plattform «Einblick in das Rheinfelder Vereinswesen» und zeigten eine in Zusammenarbeit mit dem Museumsteam entstandene Kabinettausstellung unter dem Titel «Vom Schiessen und Stacheln» (3. Juni bis 31. August 2013).
Der Christkatholische Frauenverein und der Feuerwehrverein Zähring Rheinfelden präsentierten vom 10. September bis 15. Dezember 2013 in einer kleinen Ausstellung unter dem Titel «Vom Helfen und Retten» ihre Geschichte.

Publikationen
Die Rheinfelder Neujahrsblätter 2013 publizierten einen Artikel zur Ausstellung

«Die Brücke in Rheinfelden – Flussübergang, historischer Schauplatz, Platz für Geschichten» von Ute W. Gottschall. Ein zweiter Artikel über die Zinnsammlung im Fricktaler Museum – geschrieben von Barbara Dill – erschien im gleichen Jahr. Zudem erschien im Chronos Verlag das umfangreiche Werk «Schweizer Städtebilder, urbane Ikonografien (15. bis 20. Jahrhundert)», in welchem Rheinfelden mit einem Beitrag von Ute W. Gottschall vertreten ist.

Weiterbildung
Die Museumsleitung besuchte im Juni des Berichtsjahres zwecks Weiterbildung im Bereich Sammlungsverwaltung und Inventar einen internationalen Kongress des Collections Trust und Institut für Museumsfoschung Berlin am Museum für Völkerkunde in Hamburg. Im Oktober besuchte sie eine Weiterbildungsveranstaltung des VMS «Ausstellungstexte, zur Konzeption und Realisation von Ausstellungsmedien» an der Nationalbibliothek Bern.

Altlastensanierung
Während des Jahres wurde vor allem in den Bereichen Konservierung und Inventarisierung gearbeitet.

PR und Öffentlichkeitsarbeit
Zu den einzelnen Veranstaltungen wurde die Presse mit einführenden Texten bedient und die Vertreter der Medien berichteten mit ausführlichen Text- und Bildbeiträgen von den Veranstaltungen und ihren Inhalten im Museum. Hier hat sich auch wieder die Zusammenarbeit mit den Basler Museumsdiensten seitens Ute W. Gottschall ausgezahlt, die einerseits die Teilnahme wie auch die Bewerbung der Mittwochs-Matinee ermöglichen, die auf eine lange gepflegte Tradition in der Basler Museumslandschaft zurückblickt.

Kathrin Schöb Rohner